

ESSEN



GRÜNE HAUPTSTADT  
EUROPAS

Eine Initiative der  
Europäischen Kommission 

**Green Cities - Fit for Life**



KH-02-17-464-2-C-C



Publications Office

ISBN 978-92-79-68548-4  
doi: 10.2779/63675

# Vorwort

Die Essener Vision für die Zukunft ist eine florierende, nachhaltige und lebenswerte Stadt, die klimaresistent ist und ihren Bürgern ein gesundes Lebensumfeld bietet. Essen fördert grüne Infrastruktur durch eine hohe Luft- und Wasserqualität, Parks mit hohem Erholungswert, eine innovative und umweltfreundliche (grüne) Wirtschaft, integrative Bildung und zukunftsorientierte Mobilitätskonzepte.

Zur Vorbereitung des Programminhalts für dieses Jahr wurden fünf Hauptthemen erarbeitet, die jeweils mit einer Reihe von Veranstaltungen, Kongressen, Projekten und Aktivitäten verbunden sind:

## Meine Wege

Aktivitäten rund um Mobilitätsaspekte.

## Meine Flüsse

Ein Blick auf den Umbau des Emschersystems und das Projekt "ESSEN.Neue Wege zum Wasser".

## Mein Grün

Städtische Grünflächen, Bürger, Klimaresistenz, nachhaltige Forstwirtschaft und Transformation.

## Mein Einkauf

Nachhaltiges Verhalten im täglichen Leben.

## Meine Zukunft

Neue Arbeitsplätze in der grünen Wirtschaft, innovative Entwicklungen und verschiedene Aspekte der Umweltbildung.

Die Essener Bürger stehen in 2017 im Mittelpunkt. Unser Ziel ist es, ihre Neugier und ihr Interesse dafür zu wecken, sich mit den grünen Themen unserer Stadt zu beschäftigen, andere Stadtbewohner zum Mitwirken zu animieren und die Zukunft unserer Stadt gemeinsam zu gestalten.

Deshalb lautet unser Motto:  
Erlebe dein grünes Wunder!



**Thomas Kufen**

Oberbürgermeister der Stadt Essen

Von links nach rechts

©Ralf Schultheiß

©Rupert Oberhäuser



## Die Stadt des Stahls wird grün

Schließen Sie Ihre Augen und denken Sie an Essen. Grünflächen, blauer Himmel, strahlende Zukunft? In der Tat! Essen hat eine bemerkenswerte Wandlung vollzogen, deren Dynamik bis heute fortduert: Einwohner und Behörden sind fest entschlossen, ihre Stadt auf dem Weg der Nachhaltigkeit voranzubringen. Ihr Ehrgeiz, ihr Enthusiasmus und ihre Kreativität wurde mit dem prestigeträchtigen Titel „Grüne Hauptstadt Europas 2017“ belohnt.

Die letzte Essener Zeche wurde 1986 geschlossen. Die einst von einer starken Kohle- und Stahlindustrie getragene Essener Wirtschaft wird inzwischen vornehmlich vom Dienstleistungs- und Finanzsektor angetrieben, der in 2014 rund 86 % der Arbeitsplätze in der Stadt stellte.

Essen genießt ein hohes Wirtschaftswachstum – Rang 9 unter den zehn bevölkerungsreichsten Städten in Deutschland – und ist Standort für mehrere führende Unternehmen des Landes, darunter auch namhafte europäische Energieversorger.

Inmitten all der Minenschächte, Schlackenhaldden und Rauchschwaden sah Robert Schmidt (1907-1920) die Vision einer Stadt emporsteigen, die mit der Natur und den Bedürfnissen ihrer Einwohner stärker im Einklang war, ohne die Wirtschaftskraft der Region zu kompromittieren.

Heute, hundert Jahre später, wurde auch dank Schmidts Stadtentwicklungsplans der Weg für den Wandel von Grau zu Grün geebnet. Mit mehreren hundert Kilometern an Fahrradwegen, rund zwei Dutzend renaturierten Bach- und Flussabschnitten und Grünflächen, die einer Fläche von über 2200 Fußballfeldern entsprechen, sät Deutschlands neuntgrößte Stadt für eine nachhaltige Zukunft.

Die Natur reagiert auf diese Maßnahmen. Der in Nordrhein-Westfalen einst als ausgestorben gegoltene Wanderfalke ist wieder nach Essen und Umland zurückgekehrt. Diese Entwicklung demonstriert die in Deutschland erreichten Fortschritte, da dieser Greifvogel inzwischen von der Roten Liste der bedrohten Arten genommen werden konnte. Zum Jahr 2014 wurden in Essen vier Brutpaare gezählt.



## Maßnahmen, die Wellen schlagen

Auch Fische kehren in die renaturierten Abschnitte der Emscher, den durch den Essener Norden verlaufenden Fluss, zurück. Dieser Nebenfluss des Rheins, der jahrzehntlang als Kloake der Stadt diente, galt lange Zeit als biologisch tot und sein stark belastetes Wasser war als Gefahr für die öffentliche Gesundheit eingestuft. Massive Erdsenkungen infolge der jahrhundertelangen Bergbauaktivitäten in der Region beeinträchtigten den natürlichen Flusslauf. Eine Verringerung der natürlichen Entwässerungsfähigkeit war die Folge.

Ein umfassendes Renaturierungsprojekt, das Anfang der 1990er Jahre eingeführt wurde, bewirkt nun einen Wandel. Mit einer Projektlaufzeit von mehreren Jahrzehnten und einem Budget von mehreren Milliarden Euro ist dieses Vorhaben, der sogenannte Emscher-Umbau, eines der größten Infrastrukturprojekte Europas.

Die Umgestaltung der Emscher ist jedoch nicht das einzige Projekt, das den Essenern ihre Flüsse und Bäche zurückgibt. Die Stadt hat eine Reihe wasserbezogener Projekte gestartet. Zum Beispiel zählt heute das Leitungswasser in Essen zum saubersten in ganz Deutschland. Nach

einem 40 Jahre währenden Schwimmverbot für die Ruhr plant Essen außerdem, im Jahr 2017 ausgeschlossene Badezonen zu eröffnen.

## Ein ganzheitliches Konzept

Eine gute allgemeine Wasserqualität bedeutet zugleich eine gesündere Umwelt und somit auch gesündere Bürger. Essen hat aber auch noch andere Möglichkeiten erschlossen, um die Nachhaltigkeit und Lebensqualität zu steigern – insbesondere durch die Förderung alternativer Verkehrsträger. Die Stadt hat erheblich in die Radverkehrsinfrastruktur, den öffentlichen Nahverkehr, die Mobilität bei verschiedenen Verkehrsmitteln sowie Fahrgemeinschaftsprogramme investiert.

Zudem hat Essen umfassende und konsequente Maßnahmen eingeleitet, um die Energieeffizienz der Stadt zu steigern, die Abfallwirtschaft zu verbessern, Lärmbelastung zu begrenzen und den Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu begegnen. Und diese Maßnahmen ergeben eine solide Kombination, um die grüne Revolution der Stadt voranzubringen. Gras ist nicht das einzige, was grün ist – und Essen bemüht sich, auf alle Aspekte einzugehen.

# Gründe sich für Essen zu entscheiden

Das Gremium würdigte die anhaltend starke Gesamtleistung der Stadt bei vielen der ausschlaggebenden Indikatoren. Die Jury entschied sich, die Auszeichnung an Essen zu verleihen. Dabei unterstrich sie, mit welchem Engagement dieser Kandidat den Wandel vom Industriezentrum zu einer "saubereren, grüneren Stadt vorangetrieben hatte. Die Jury war besonders davon beeindruckt, wie Essen die alten Industrien durch neue grüne Arbeitsplätze mit deutlich mehr Zukunftspotenzial ersetzt hat.

## Überblick

<b>53%</b> Grünflächen und sonstige unversiegelte Flächen	<b>92,000 m<sup>3</sup></b> ausgezeichnetes Trinkwasser pro Tag
<b>376 km</b> Fahrradwege	<b>9000</b> Schrebergärten
<b>73</b> Bus- und Bahnlinien	<b>14</b> Hoffläden
<b>3100 ha</b> Grün- oder Waldflächen	<b>26</b> renaturierte Bach- bzw. Flussabschnitte
<b>3 Millionen</b> Bäume... Tendenz steigend	<b>40,000</b> jährliche Besucher der Essener 'Schule Natur' für Kinder

## Die wichtigsten Fakten

- Die neuntgrößte Stadt in Deutschland
- Fairtrade-Stadt seit 2013
- Lage in einem der größten Ballungsräume Europas: dem Ruhrgebiet
- 589,145 Einwohner  
210,3 km<sup>2</sup> Fläche
- Durchquert von Emscher und Ruhr sowie dem Rhein-Herne-Kanal
- 1160 Jahre Stadtgeschichte und eine klare Zukunftsvision

“Ich verbringe meine Freizeit oft in meinem Garten. Damit es dort weiterhin so schön blüht, habe ich vor 2 Jahren einen Imkerkurs gemacht und einen Bienenstock im Garten aufgestellt. Mittlerweile sind auch die Nachbarn begeistert, denn die Obstbäume in der Umgebung tragen jetzt weitaus mehr Früchte. Die Bienen bewegen sich friedlich im Garten und das Frühstück im Freien ist auch kein Problem. Und das Allerbeste daran ist der leckere Honig.”

Christiane Koch-Eichenberg, Dozentin für  
altes Handwerk



# Auf die Plätze, fertig, grün!

Viele der im Rahmen der Auszeichnung „Grüne Hauptstadt Europas“ geplanten Essener Projekte wurden entweder von der Stadt oder von ihren Bewohnern initiiert. Diese Projekte unterteilen sich in fünf Themenbereiche:

## Meine Wege

Car-Sharing, Radverkehr, öffentlicher Nahverkehr – Projekte unter dieser Rubrik beschäftigen sich mit diversen Aspekten der nachhaltigen Mobilität.

## Meine Flüsse

Ein Großteil der Stadt Essen liegt zwischen der Emscher und der Ruhr. Viele Projekte sind diesen beiden Flüssen und die damit verbundenen grünen und blauen Infrastrukturen gewidmet.

## Mein Einkauf

Der Schwerpunkt dieser Rubrik liegt auf nachhaltigem Konsumverhalten, einschließlich Lebensmittelproduktion, fairem Handel, umweltfreundlichen Bauweisen, Abfallwirtschaft und Recycling.

## Mein Grün

Die Essener Aktivitäten als Grüne Hauptstadt Europas umfassen zahlreiche Projekte, die sich den Parks und Freiflächen der Stadt und den dort angebotenen Diensten widmen.

## Meine Zukunft

Diese Rubrik konzentriert sich auf grüne Arbeitsplätze und die damit verbundenen Bildungs- und Schulungsmöglichkeiten. Projekte, die zur Aufklärung über Nachhaltigkeit und die Umwelt im Allgemeinen eingerichtet wurden, sind hier ebenfalls aufgeführt.

Von links nach rechts  
©Johannes Kassenberg  
©Nina Gschlößl

# Einmal Grüne Hauptstadt, immer Grüne Hauptstadt

Essen hat nicht vor, sich auf seinen Lorbeeren auszuruhen. Als eine Stadt im Wandel ist Essen in seinem Streben nach mehr Nachhaltigkeit auch weiterhin im Vormarsch. 2017 plant die Stadt, Teile der Ruhr wieder zum Schwimmen freizugeben und damit in ausgeschilderten Badezonen eine erfrischende Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Außerdem sollen Plastiktüten verboten werden. Weitere Ziele für die nächsten Jahre:

**Bis 2020**

**500 m**

Entfernung zum nächstgelegenen Park

**40%**

Senkung der CO2-Emissionen

**Bis 2025**

**20,000**

Arbeitsplätze im Umweltsektor

**Bis 2035**

**25%**

Radverkehrsanteil

---

“Als begeisterter Mountainbiker bin ich immer wieder aufs Neue überrascht, wie grün und naturnah sich Essen in unmittelbarer Nähe zur City präsentiert. Gerade der Essener Süden mit den Trails rund um den Baldeneysee sind für mich und meine Freunde ein schier unerschöpfliches Bike-Revier.”

Ralf Schanze, Journalist

“In dieser Zeit voller Hektik und Leistungsdruck spielt das natürliche Grün eine wichtige Rolle für die Regeneration, Entspannung und um mal wieder tief durchzuatmen. In Essen wüsste ich auf Anhieb keine Straße ohne Baum und wenn ich manchmal zur Arbeit radel, erfreue ich mich an der Natur, die hier, mitten in der Stadt, zuhause ist.”

Annette Kalthoff, Naturheilpraktikerin

# European Green Capitals so far

## Europäische Grüne Hauptstädte im Überblick

- 2018 / Nijmegen
- 2017 / Essen
- 2016 / Ljubljana
- 2015 / Bristol
- 2014 / Copenhagen
- 2013 / Nantes
- 2012 / Vitoria-Gasteiz
- 2011 / Hamburg
- 2010 / Stockholm





# ESSEN



An initiative of the  
European Commission 

---

“Soot, dirt, stench and billowing chimneys – this is what people in other places still associate with Essen. But Essen is prettier and greener than you’d think. All the parks and expanses of water give you a real zest for life. In my view, we earned the title of European Green Capital, and can be proud of it. I am excited already to see what the year 2017 will bring, and am looking forward to being one of the first to dive into Lake Baldeney.”

“Ruß, Dreck, Gestank und qualmende Schlöte – das ist es, womit Essen anderswo noch immer in Verbindung gebracht wird. Dabei ist Essen schöner und grüner als man denkt: Die vielen Parks und Wasserflächen sorgen für ein gutes Lebensgefühl. Den Titel Grüne Hauptstadt Europas haben wir meiner Meinung nach verdient und können stolz darauf sein. Ich bin schon jetzt gespannt, was das Jahr 2017 bringen wird und freue mich darauf, als einer der Ersten in den Baldeneysee zu springen.”

Zafer D. Yildirimer, interpreter



[ec.europa.eu/environment/europeangreencapital](http://ec.europa.eu/environment/europeangreencapital)

[www.essengreencapital](http://www.essengreencapital)